

Bummbumm zur Eröffnung

Fest Unterhaltung war auch ohne Ball geboten: Nehren feierte am Wochenende Dorffest auf dem Gelände der Kirschenfeldschule mit viel Musik und Freibier. *Von Jürgen Jonas*

Da haben sie Glück gehabt, die Nehrener. Mehr Mitmachbereitschaft kann man vom Wetter kaum verlangen. Nachdem im vergangenen Jahr das Kirschblütenfest witterungsbedingt ausfallen musste, konnte sich das Dorffest rund ums Gelände der Kirschenfeldschule am Wochenende bester Bedingungen erfreuen. Was dem Getränkeumsatz förderlich war.

Mit guter Laune machten denn auch die Böllerschützen ihr Bummbumm zur Eröffnung, bevor der Liederkranz wie so oft

„Alles passt, wir wollen ausgelassen feiern.“

Egon Betz, Bürgermeister

schon das alte „Heimatlied“, von Schulmeister Karl Hötzer in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts geschrieben und vom früheren Dirigenten Dieter Kempf vertont, intonierte und die ländliche Atmosphäre der Vergangenheit beschwor. Und mit „Heaven is a wonderful place“ einen Gospelsong, dirigiert von Johannes Söllner, anschloss, wobei

sich „Heaven“ leicht in „Nehren“ verwandeln ließ.

Dann zeigten die jungen Tanzkids des Sportvereins zu modernen Rhythmen, was sie können. Bürgermeister Egon Betz begrüßte die Gäste, darunter Staatsministerin Annette Widmann-Mauz und Thomas Poreski, Landtagsabgeordneter der Grünen, auch seine zwei Kollegen vom Gemeindeverwaltungsverband, Thomas Hölsch und seine Frau Andrea und Steffen Heß mit Frau Claudia und dem kleinen Jonathan waren gekommen. „Alles passt, wir wollen ausgelassen feiern“, bevor er sich den Brauer-Schurz umband und zum Hammer griff, zwecks Fassanstich, der ihm souverän mit zwei Schlägen glückte. „Gut gemacht!“, hieß es anerkennend.

Punktgenau fiel der Musikverein, unter Leitung von Martin Rein, mit seinem ersten Stück ein, von der großen Bühne herunter, die wieder etliche Gewerbetreibende finanziert hatten. Währenddessen sorgten Vereinsvertreter dafür, dass gerecht eingeschenkt wurde und die Freibierkrüge in der Menge verteilt wurden.

Zeitgleich lief das Spiel England gegen Belgien um den dritten



Unter dem Pausenhofdach spielte „Colorful“ beim Dorffest Nehren.

Bild: Rippmann

WM-Platz. Der kleine Samuel, 4, fand es „etwas ungeschickt“, dass auch ein Sporttermin angesetzt war: „Wieso machen die zur gleichen Zeit Fußball? Die wissen doch, dass in Nehren Dorffest ist

und alle Leute lieber dahin gehen.“

Unterhaltung war auch ohne Ball genug geboten, ob mit dem Swing und Schwung der „Steinlach Stompers“ oder, gegen spä-

ter, bei den Motorradfreunden, wo, unter der Pausenhofüberdachung, die Mössinger Band „Colorful“ auftrat und bekannte Stücke aus der Rockgeschichte spielte.

Versorgt wurden die Besucher von den Vereinen, vom Tennisclub über Sportverein und Feuerwehr bis zu den „Freunden des Schwanen“, die die Gäste mit „Großer Schwanen“- „Schwänchen“- und „Mojito“-Cocktails lockten.

Gestern begann der zweite Dorffest-Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst, die Gomaringer Bläser „1-2-3-Blech“ spielten beherzt zum Frühschoppen auf, das Kinderprogramm der evangelischen Kirchengemeinde entfaltetete sich mit allem Drum und Dran. Ein „Kino für Kinder“ zeigte im Wulle-Kinderhaus „Ratatouille“, die HipHop-Gruppe „4 Step“ tanzte, die Bigband der Jugendmusikschule Steinlach kam auf die Bühne, um dann „Folklang“ Platz zu machen, der vielköpfigen Tübinger Gruppe mit allen möglichen Instrumenten, die von Menschen aus zwanzig Nationen gespielt werden.

Das alles mit Kaffee und Kuchen und Eis. Volles Programm, wie in Nehren üblich. Alles vom Wetterwohlwollen begleitet. Bis fast zuletzt. „Nehren war in Feierlaune“, fasste Norbert Saur vom OGV die Stunden zusammen.